

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch



Tanzwerkstatt

Sa 25. Okt. und Sa 6. Dez., 9 – 11 Uhr
Simone Gautschi und Esther Palmiere
Anmeldung und Info: 079 736 95 45
esther.palmieri@tanz-chladek.com

Gaga und Bodywork

Sonntag, 2. November 2025
10 – 13 Uhr: Gaga und Bodywork
14 – 16 Uhr: Gaga und Deep Release,
Anmeldung und Info:
Marina Rothenbach 076 364 80 15
marina@marinasilvia.net



Ihr Elektro-Partner der Region



lauber-group.ch

Polstergruppen
für die nicht so grosse Stube
Lieferung u. Entsorgung gratis



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



Für Ihre Augen da – jederzeit!

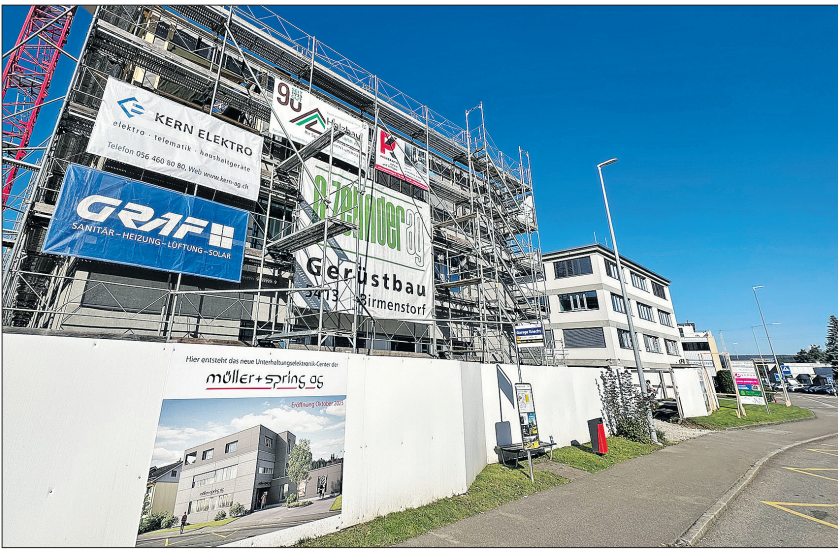
Termin vereinbaren?
bloesser-optik.ch

bloesser
Brillen & Kontaktlinsen

 Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46
bloesser-optik.ch

Müller + Spring auf dem Sprung von Brugg nach Hausen

Das Unterhaltungselektronik-Geschäft wirkt ab dem 6. Okt. in der frisch renovierten Liegenschaft an der Hauptstrasse 2b (Bild)



(A. R.) – «Jetzt ist der Boden drin – so schaut es hier nun endlich ein bisschen mehr nach Laden aus», schmunzelt Stefano Müller letzte Woche auf einer kurzen Baubegehung. «Wir liegen perfekt im Zeitplan», freut sich da auch Vater Ulrich Müller, Inhaber der Müller + Spring AG, auf die sich abzeichnende Punktlandung während dem Sprung nach Hausen.

Heute Dienstag zum Beispiel werden zehntausende Tonträger und Geräte gezügelt – wobei der Brugger Standort vorletzten Samstag nach 41 Jahren seine Türen schloss. «Onlineshop-Bestellungen werden auch während des Umzuges bearbeitet und versendet», betont Ulrich Müller und verweist darauf, dass die offizielle Eröffnungswoche dann vom 27. Oktober bis zum 2. November stattfindet. Die schöne neue Klangwelt wird sich im umgebauten ehemaligen Geissmann-Trendshop-Gebäude auf über 2100 Quadratmetern ausbreiten: Hier

finden sich unter anderem sechs separate Showräume für hochwertige Audioprojekte, darunter auch solche für Kopfhörer oder Highend-Geräte. Weiter umfasst das neue Domizil jenes Unterhaltungselektronik-Unternehmens, welches viele HiFi-Enthusiasten als das beste in der ganzen Schweiz bezeichnen, ein grosses Lager für die schnelle Online-Verfügbarkeit, eigene Kundenparkplätze sowie eine Bushaltestelle gleich vor dem Haus. Teil des Umbau-Projekts – es lag letzten August auf und wird knapp anderthalb Jahre später schon fertig realisiert sein – ist auch die Aufstockung mit den drei Wohnungen, die bis Ende 2025 abgeschlossen ist. Zusammen mit dem Kauf des Ruwiro-Areals – auch das benachbarte Bürohaus, wo unter anderem die Pompa AG domiziliert ist, gehört dazu – investiert die Müller + Spring AG insgesamt gegen 11 Mio. Franken in ihre neue Geschäftsliegenschaft.



Auch mitten im Umbau- und Zügelstress überwiegt bei Ulrich (l.) und Stefano Müller stets die Vorfreude – und vor allem auch die Dankbarkeit darüber, dass man schliesslich doch noch ein neues Zuhause im Zentrum unserer Region gefunden hat. Dies wohl gemerkt nach rund vierjähriger Standortsuche und immer mit dem in Brugg im Januar 2026 auslaufenden Mietvertrag im Nacken. Apropos Brugg: Was bei den Liegenschaften der Profond Anlagestiftung an der Haupt- und Annerstrasse genau geplant ist, an dieser Stelle später mehr.



Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**



Zugewandt von **Stiftung THEODORA**

made to create **BERNINA**

17. September bis 30. November 2025



Metzgete!

Jetzt Tisch reservieren: Telefon 056 443 12 78

 **SCHENKENBERGERHOF**

Mi bis Sa 9–24 Uhr • So 10–21 Uhr
Montags für Gruppen auf Anfrage geöffnet
Warme Küche durchgehend ab 11.30 Uhr

Gässli 4 • Thalheim
schenkenbergerhof.ch

Bei den Wahlen vom 28. September:

FDP
Die Liberalen



Anita Bruderer

Gemeinderätin Windisch - neu als Vizepräsidentin

Deine Stimme für Verbindlichkeit & Verlässlichkeit



Gemeinsam für Windisch - danke für deine Unterstützung!

Leset: so früh wie noch nie

Hochbetrieb bei den Weinbauern in der Region

(A. R.) – Das gabs noch nie: Während letzten Mittwoch im Thalner Schenkenbergerhof zum Metzgete-Start (siehe Artikel S. 4) der erste Sauser ausgeschenkt wurde, war der grösste Teil der weissen Riesling-Sylvaner-Trauben bei der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) schon eingekeltert – und die Rebbaun liefern bereits den Blauburgunder an.

Die allerersten Lieferanten in der roten Sparte waren allerdings, wie der Regional-Augenschein am 17. September vor Ort zeigte, keine Schinznacher, sondern Auensteiner (Bild rechts): Auch sie verbrachten ihre süsse Frucht aus jenem Rebberg unterhalb der Gisli-fluh, der vor 50 Jahren angelegt wurde, möglichst zügig in den WGS-Keller. Eine Pointe ist sicher, dass sich an dieser Lage «Im Blind», so der Flurname, eine Aussicht bietet wie kaum woanders – nicht umsonst werden diese edlen Tropfen separat unter dem Label «Top of Auenstein» gekeltert und vermarktet. Es lehnt sich an den Jungfrau-Slogan «Top of Europe» an: Die Etiketten der Weine zeigen den einmaligen Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau genau so, wie man ihn von besagtem Rebberg aus sieht.

Rote: rekord-früh – und -warm
So früh wie noch nie? «Nein, Ähnliches hat man auch schon erlebt», relativierte WGS-Rebbauer Ueli Hartmann, «mein Vater («Mühli-Dölf» Hartmann, Red.) sagte immer, im 1947 sei man bereits am 19. September mit der ganzen Ernte fertig gewesen.» Eines Rotwein-Lesets bei 27 Grad wie letzte Woche kann sich jedoch niemand wirklich entsinnen. Wie auch immer: Die Reben hatten im wechselhaften 2025 ideale Wachstums-Bedingungen. Der Regen kam nach dem trockenen und heissen Juni gerade richtig, dann liess viel Sonnenschein die Beeren schneller als erwartet reifen. Bevor diesen die neuliche Nässe schliesslich doch noch, Stichwort Fäulnis, zuzusetzen begann, zumal die Nächte in letzter Zeit zu wenig kalt waren. Deshalb entschieden sich die meisten Rebbaun dazu, eben auch weil die Reife und Aromaausbildung der Trauben schon weitgehend abgeschlossen war, sie nicht noch zusätzlicher Feuchte auszusetzen.



Die Rekordhalter von «Top of Auenstein» sind nicht nur Wein-, sondern auch Schnapszahl-Lieferanten: Paul Frei, Ruedi Brugger und Michael Frey (v. l.) liefern ihre roten Trauben am 17. September um 17.17 Uhr an – so früh wie noch nie jemand bei der 130-jährigen WGS.



«Gerade bei den engbeerigen Blauburgunder-Klonen wäre das problematisch, weil sie nur noch mehr Wasser aufnehmen und dann platzen würden», betonte Ruedi Riniker, der grösste WGS-Produzent (Bild oben) – mehr süffige Storys aus der Region auf unseren Wein-Seiten in einer der nächsten Ausgaben.

«Nach dem Testen gehts am Besten»

Wernli Landtechnik, Thalheim: An den Husqvarna-Tagen vom Freitag 26. und Samstag 27. September (jeweils 9 – 18 Uhr) fährt auch der einzigartige Show-Bus vor

(A. R.) – «Der nächste Frühling kommt bestimmt», weist Martin Wernli augenzwinkernd darauf hin, dass die kommenden Testtage nun eine günstige Gelegenheit bieten, sich bereits jetzt für die nächste Gartensaison auszurüsten. Jedenfalls können alle, vom Hobbygärtner bis zum Gartenbauer, von interessanten Aktionen profitieren.

Zudem lassen sich am Glücksrad hübsche Rabatte ertrocknen, ein Wettbewerb lockt mit dem Gewinn eines Mähroboters – und im neuen Ausstellungsraum steht vom Hochdruckreiniger über die Heckenschere bis zum Rasenmäher auch so manches Auslaufmodell-Schnäppchen bereit. Der von einem gemütlichen Festbeizli flankierte Anlass eignet sich ebenfalls bestens dazu, sich zum Beispiel für einen Rasenmäher-Service anzumelden – das Abholen und Bringen kostet nur 50 Franken – oder sich im breiten Zubehör-Segment mit Trimmer-Fäden, Ketten & Co. einzudecken.

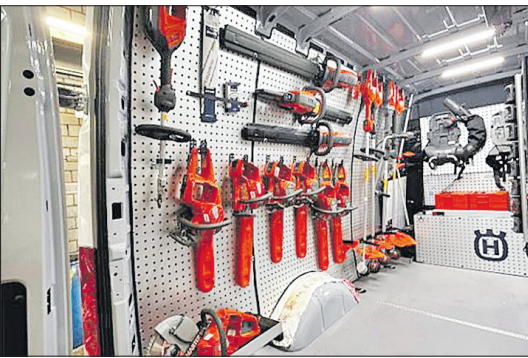
Akku-Palette: In der Ruhe liegt die Kraft
Vor allem aber liegt der Fokus auf den akkubetriebenen Gartengeräten von Husqvarna, die sich dank des lärm- und abgasfreien Arbeitens längst auch bei Landschaftsgärtnern, Rebbaunern und weiteren Profis grösster Beliebtheit erfreuen. «Sie schätzen es genauso wie private Hausbesitzer, dass sie für die ganze kabellose Elektro-Palette den gleichen Akku verwenden können», führt Martin Wernli aus. Spezielle Erwähnung verdiene nicht zuletzt die preiswerte Linie «Husqvarna



«Wir haben hier für jede Gartenarbeit das richtige Neugerät am Start, zudem kennen wir als Fachgeschäft alle Maschinen in- und auswendig und können sie auch reparieren und unterhalten», betont Martin Wernli vor dem neuen Husqvarna-Ausstellungsraum.

Aspire» mit dem neuen 18-Volt-Akkusystem: «Diese ist, vom wendigen Rasenmäher bis zum Hochtaster, ideal für kleine Gärten», ergänzt er. Eine Besonderheit ist sicher, dass all die Akku-Apparate im übersichtlich ausgestatteten Husqvarna-Show-Bus (Bild rechts) präsentiert werden. «So kann man bei uns alles vor Ort in die Hand nehmen und richtig testen – und danach gehts bekanntlich am besten», schmunzelt Martin Wernli.

Wernli Landtechnik GmbH, Mühle 250, Thalheim
056 443 17 73 / www.w-lt.ch



Diskussion um Steuerfuss-Erhöhung ist lanciert

Windischer Budget 2026: Minus von fast 2,3 Mio. Franken erwartet – Investitionen von 13,3 Mio. Franken lassen Verschuldung um 12,7 Mio. auf 26 Mio. Franken steigen

(A. R.) – Neu rechnet der Finanzplan 2026–2035 mit einer Steuerfusserhöhung ab 2027 um 5 % – «nicht wegen dem Neubau des Schulhauses Dohlenzelg, sondern weil wir von den steigenden gebundenen Ausgaben im Gesundheits- und Sicherheitsbereich überrollt werden», betonte Gemeindepräsidentin Heidi Ammon Anfang letzter Woche bei der Vorstellung ihres letzten Voranschlags.

Auch Michael Schleuniger, Leiter Finanzen und Controlling, schilderte, wie Pflegefinanzierung & Co. die erfreulichen Mehreinnahmen bei den Steuern oder die Minderausgaben bei der Sozialhilfe gleich wieder «wegfressen».

«Brutale Entwicklung»
Seit 2018 seien die Ausgaben für die Gesundheit um gut 2 Mio. und für den Gesellschafts- und Sicherheitsbereich um gut 1,4 Mio. angestiegen – diesen Zuwachs können die zusätzlichen 2,18 Mio. an Steuern eben nicht mehr auffangen, verdeutlichte er die «brutale Entwicklung». Wobei die Steuerkraft aber eben weniger stark ansteige als im Aargau, ergänzte Heidi Ammon – läge man beim Steuerertrag schon nur im kantonalen Mittel, hätte man 3,7 Mio. mehr in der Kasse und keine finanziellen Probleme, rechnete sie vor.



Geprägt ist der Voranschlag vor allem auch von hohen Investitionen – ein Grossteil entfällt auf den Neubau der Schulanlage Dohlenzelg, der nächstes Jahr im Rahmen des Jugendfestes eingeweiht wird. Weitere Ausgaben sind unter anderem für die Sanierung der Habsburgerstrasse, für die Schulinformatik sowie fürs Freibad geplant.

«Neuer Gemeinderat vor grossen finanziellen Herausforderungen»
Sie verlieh ihrer Hoffnung Ausdruck, dass mit den Projekten von Reutenen über Via Romana bis Winkel dereinst auch zusätzliches Steuersubstrat angesiedelt werde. Vorerst aber stehe der neue Gemeinderat vor grossen finanziellen Herausforderungen, machte Heidi Ammon klar. Es sei wichtig, dass dem Budget 2026, das dem

Einwohnerrat am 22. Oktober mit dem unveränderten Steuerfuss von 115 Prozent vorgelegt wird, zugestimmt werde – ohne Voranschlag in eine Legislatur zu starten, sei jedenfalls äusserst unangenehm, erinnerte sie sich an die eigene Erfahrung vor 19 Jahren. Damals erfolgte die letzte Steuerfuss-Erhöhung – die Diskussion um die ab 2027 geplante wurde mit der Präsentation der neuen Finanzplan-Zahlen nun lanciert.

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Offiz. Servicestelle
Läuchli-Marken-
Heizkessel.
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Brugg: «Planen nach bestem Wissen und Gewissen»

Im Rahmen der Reihe «Kultur am Nachmittag» referiert am Mittwoch, 1. Oktober, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Dominic Church, Bereichsleiter Stadtentwicklung, zum Thema «Planen nach bestem Wissen und Gewissen». «Zuerst prägt der Mensch den Raum, dann prägt der Raum den Menschen»: Die Erkenntnis betrifft uns alle, und doch führt dies zu unterschiedlichen und teils gegensätzlichen Ergebnissen – auch in Brugg. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartenchemiegartenecogartenfeuerstellengartenideegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzengartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumgartenrötegartenraumgartenreppgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeelgarten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

«Välte läbt»: Kunstaussstellung

Vom Fr 26. Sept. bis So 5. Okt. präsentieren die Kulturvereinigung «Välte läbt» und die Gärtnerei Aareblumen zum 17. Mal facettenreiches Kunsthandwerk in der Gärtnerei in Au-Veltheim. Vernissage ist diesen Freitag um 18.30 Uhr mit musikalischer Umrahmung durch die Musikschule Schenkenbergertal. Dabei werden auch die Kunstschaffenden vorgestellt: nämlich Esther Amsler, Schinznach-Dorf (crEAtives aus Papier) Bruno Besserer, Nuglar (Vintage-Beleuchtungen), Marcel Biland, Brugg (diverse Holzartikel), Ueli Käser, Ottenbach (Tierbilder), Bruno und Ulla Müller, Bözberg (Steinschmuck), Désirée Sala, Veltheim (rund um den Hund), Claire Schatzmann, Schinznach-Dorf (Acryl-Bilder), Claudia Schüttel, Zeihen (Keramik) und Angela Suarez, Bözberg (Blechkunst).

Brugg: Das Mukiturnen startet wieder

Nach den Herbstferien geht es wieder los: Wer als Mami oder Papi mit einem Kind zwischen 30 Monaten und Kindergarten turnen möchte ist hier am richtigen Ort. Am 13. Oktober startet das Muki am Montag um 9.30 (Turnhalle Schützenmatt) oder am Samstag um 9, 10 oder 11 (Turnhalle Erle). Anmeldungen werden gerne via www.stvbrugg.ch entgegengenommen. Infos gibt es zudem bei Fabienne Schneider 076 506 15 15.

Restaurant Weingarten
5112 Thalheim
René Wassmer 056 443 12 74*

Ab Sofort bis zum 1. Dezember servieren wir täglich, durchgehend unsere
Hausgemachte Metzgete
Weisser Sauser aus dem Tal
Auf eine Reservation freut sich René Wassmer und Mitarbeiter
Ruheitag: Immer Mittwochs plus 1. Dienstag zusätzlich

Bei den Wahlen vom 28. Sept. in Windisch:

Philipp Umbricht
In den Gemeinderat als Gemeindepräsident
Überlegt führen.
Gerecht entscheiden.

Werner Rupp
am 28. Sept. in den Gemeinderat Windisch

SVP
SCHWEIZER QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

Sudoku -Zahlenrätsel

	6		7		2		3	
4								1
	3	2				4	6	
	4		6		8		2	
	2	3				1	5	
	5		2		1		7	
	1	4				7	8	
2								6
	7		9		3		4	

Warum glaubst Du, dass auf die Post kein Verlass mehr ist?

Mein Mann ist zur Kur im Schwarzwald und die Post stempelt seine Postkarte in Paris ab!

PUTZFRAUEN NEWS

«Spichis» haben Spass...

«Bären» Schinznach: ...und führen deshalb das im März wiedereröffnete Restaurant auf unbestimmte Zeit weiter



(A. R.) – «Ursprünglich wollten wir unseren Gasthof nur für drei Monate weiterführen, nachdem unser Pächter ausgefallen war – aber der Spass mit unserem tollen, zuverlässigen Team und den sympathischen Gästen ist einfach zu gross, um schon wieder aufzuhören», teilen die Eigentümer Silvia und Markus Spicher (kleines Bild) mit.

Man suche zwar schon noch einen Pächter, «aber das muss dann wirklich hundertprozentig stimmen und darf kein Schnellschuss sein», betont Silvia Spicher. Froh ist sie insbesondere darüber, dass der Gasthof – da macht Markus Spicher jeweils unter anderem das Zmorge für die zahlreichen Hotelgäste – auch wirtschaftlich auf Kurs ist

und nicht wie zunächst befürchtet das Privatvermögen dahinschmelzen lässt. Ans Eingemachte geht es beim Restaurant derzeit also nur in der Küche: Spezielle Erwähnung verdienen etwa der spritzige Hausaperitif mit selbst gemachtem Türkenkirschen-Sirup und Prosecco, Koch Stefan Bauschs feine Suppe mit Patisson aus Spichis Garten, die beliebten Vegi-Capuns mit Krautstiel, die köstlichen Kutteln, die hausgemachten süss-sauren Zucchini zu den Käseplättli oder die vielen weiteren Früchte aus dem eigenen Garten, welche aktuell die Desserts verfeinern. Mehr Infos auch unter

www.baeren-schinznach.ch
Betriebsferien: 26. Sept. bis 7. Okt.



Odeon Brugg: Shadow-Show zur Bühnentechnik-Einweihung

Hansueli Trüb (Bild) arbeitet als einziger Schweißer mit den zeitgenössischen Möglichkeiten der Schattenspielkunst. Seine Show «Shadows», die er im Odeon am Freitag 26. September, 20.30 Uhr, zeigt, ist eine Abfolge von kleinen Szenen, in denen sich der Schattenmagier in seinem Atelier verliert, in denen er spielt, forscht, sich amüsiert, und wiederfindet. Nur Licht, Schatten und Musik sind die Akteure im Bühnenraum. Der Schattenspieler nutzt seine Projektionsflächen wie Segel eines Schiffs, zaubert Bilder und Fantasien darauf. Mithilfe von Christian Kuntner (Sound) und Astride Schlaefli (Regie) nimmt Hansueli Trüb das Publikum mit auf eine Reise in eine Welt aus Licht und Schatten und gibt einen lebendigen Einblick in seine Kunst.

Diese aufs Odeon adaptierte Performance wird im Rahmen der Einweihung der neuen Bühnentechnik gezeigt (nach der Odeon-Mitgliederversammlung, Teilnehmende an der Versammlung profitieren von einem Gratiseneintritt).



technik gezeigt (nach der Odeon-Mitgliederversammlung, Teilnehmende an der Versammlung profitieren von einem Gratiseneintritt).

Aktionstage

Wir feiern die Übergabe des Geschäfts von Rolf und Marianne Krähenbühl an Julia Geissmann

toppharm

Apotheke & Drogerie Neumarktplatz

Freitag, 26.09.2025
Samstag, 27.09.2025

Glücksrad Gewinnen Sie einen Preis aus unserer grossen Preis-Box!

Sirup-Bar Puris-Sirup am Freitag ab 10 Uhr
Samstag ab 10 Uhr

Tobi Maskottchen Freitag ab 14 Uhr
Samstag ab 10 Uhr

Kundengeschenk Ein Dankeschön für Ihre Treue.

Musikalische Unterhaltung Ständli der Musikgesellschaft Lauffehr
Freitag um 17:30 Uhr



Gregor Tomasi (04.05.1943 – 28.08.2025) zum Gedenken

Der «Mister Bahnpark» war ein herzlicher Mann voller Tatkraft

(A. R.) – «Wir sind hier, um das Leben von Gregor Tomasi zu feiern – und um zu erfahren, dass wir beim Abschiednehmen nicht allein gelassen werden»: Pfarrer Rolf Zauggs einleitende Worte passten bestens zur dicht besetzten Stadtkirche von letzten Montag an der sehr schön gestalteten Trauerfeier – er beschrieb den verstorbenen «Mister Bahnpark» treffend als herzlichen, vor Ideen sprühenden und zielstrebigsten Mann voller Tatkraft.

Bahnpark Brugg eben. Eine spezielle Liebe habe Gregor Tomasi, der stets auf die grosse Unterstützung von Ehefrau Ines zählen konnte, übrigens nicht nur für Modelleisenbahnen, sondern auch für Oldtimer gepflegt, erinnerte sich Rolf Alder voller Wehmut. «Ich bin traurig über den Planeten, den ich bewohne und nicht begreifen kann», schloss er mit einem Zitat von Antoine de Saint-Exupéry.

«Viel zu früh und doch zur rechten Zeit»...

sei er gegangen, sagte Redner, Freund und früherer Stadtrats-Kollege Rolf Alder in seiner Würdigung – mit dem Hinschied sei dem an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankten 82-jährigen Gregor Tomasi eine noch längere Leidenszeit erspart geblieben, so der alt Stadtmann. Kennengelernt habe er den Vater dreier Töchter 1981 im Einwohnerrat, wo der engagierte Gewerkschafter 20 Jahre lang für die SP wirkte, 1998 und 1999 zudem als höchster Brugger. Und nach dessen Wahl in den Stadtrat im 2001 habe man im Gremium zusammen «acht wunderbare Jahre» verbringen dürfen – bevor man Ende 2009 zu zweit die Schlüssel zum Stadthaus vor Ort abgegeben habe, liess Rolf Alder diesen gemeinsamen Moment lebendig werden.

Er wies ebenfalls auf das «Wunderwerk» hin, das der leidenschaftliche Bähnler nach seiner Pensionierung als Lokführer ins Leben gerufen und der Nachwelt hinterlassen hat: die Stiftung

Ein Mann mit «Speuz und Schwung»

Bewegend waren sodann die Worte, welche Tochter Marion Scherrer-Tomasi von Rolf Zaugg vortragen liess. «Ein herzlicher, grosszügiger und aufmerksamer Zuhörer voller Liebe, Fürsorge und Stolz auf uns» sei Gregor Tomasi gewesen, blickte sie unter anderem auf «glückliche Kinderjahre» zurück – und auf die jüngste Zeit, als er den Enkelkindern «ein gmögiger Grossvater» war. Nicht minder ergreifend war der Wohlklang von Pianist Daniel Zehnder und Sängerin Natalie Gozzi: Wie sie «Geh in Frieden nun» zur Melodie von «The winner takes it all», Leonard Cohens «Hallelujah» und Jennifer Rushs «The Power of Love» zum Besten gaben, rührte die ganze Trauergemeinde zu Tränen. Besonders stimmig war der Schluss der Feier: Man sang gemeinsam das Bruggerlied, wo es ja unter anderem heisst «es Brugger Chind isch läbesjung und was es tribt, het Speuz und Schwung» – prägnanter lässt sich Gregor Tomasis Schaffen kaum auf den Punkt bringen.



Auch der Schreibende vermisst den lebhaften und spannenden Austausch: Gregor Tomasi kam stets ans Regional-Fenster und wirkte persönlich darauf hin, dass der Bahnpark seiner Bedeutung entsprechend in der Zeitung kommt. Das Bild oben zeigt den Verstorbenen, wie er lebte und lebte: vor den Loks im Bahnpark, auf einem jener Tausenden von Gegenständen, über deren interessanten Hintergründe er Bescheid wusste: hier auf dem sogenannten «Zahltagsvelo» – mit dieser Handdraisine von 1886 brachte der Bahnmeister den Zahltag den Arbeitern jeweils zur Baustelle auf der Strecke.



PEUGEOT

DER NEUE 208

in den Helvetia Tauschwochen
im September & Oktober



mit Helvetia
Tauschwochenrabatt
von bis zu Fr. 2'500.00

Benziner MT*	mit 100 PS ab	Fr. 17'990.00	my-first-Lion Series
Benziner AT	mit 100 PS ab	Fr. 19'990.00	Modell Style Helvetia
Elektrisch	mit 136 PS ab	Fr. 24'990.00	Modell Style Helvetia





Gysi Automobile AG
Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
T 056 460 27 27, www.autogysi.ch

Abgebildetes Modell: PEUGEOT 208 Spirit II Helvetia mit optionalem Glascockpit ab Fr. 25'950.00
Energieeffizienz: 100PS - D / 136PS - B, / *Ausstellungsmodelle / Helvetia Tauschwochenaktion solange Vorrat

«Reservation empfohlen» lauten ihre Parolen

Thalheim: köstlicher Startschuss zum Metzgete-Genuss in den Restaurants Schenkenbergerhof und Weingarten

(A. R.) – Seit letzter Woche tischen es Stefan Schneider vom «Hof» und René Wassmer vom «Wygärtli» wieder auf, ihr Erfolgsrezept: von herrlichem weissem Sauser flankierte Blut- und Leberwürste sowie weitere feine Metzgete-Gerichte, welche im Herbst bei Gästen von nah und fern jeweils riesigen Anklang finden. «Um in den Zeiten dieses Grossandrangs sicher einen Platz zu finden, empfehlen wir eine frühzeitige Reservation», lautet deshalb die gemeinsame Parole der Wirtsleute.

Die grosse Nachfrage hat auch damit zu tun, dass ihr Herbst-Angebot immer exklusiver wird: Unterdessen sind sie die einzigen Restaurants im Schenkenbergertal, welche in den nächsten Wochen Blut- und Leberwürste auftischen (ein kurzes, aber intensives Gastspiel gibt die Metzgete sonst nur noch im Schinznacher «Kafitassli»).

Wohl die letzte Metzgete im «Wygärtli»
Dieser Trend dürfte sich bald noch weiter akzentuieren, möchte René Wassmer die heuer ihr 90-Jahr-Jubiläum feiernde Wirtschaft doch veräussern, wie er letztes Jahr verlauten liess. So serviert er die nach alten Familienrezepten zubereiteten Metzgetespezialitäten diese Saison höchstwahrscheinlich zum letzten Mal – sie werden im «Wygärtli», wo man auch noch selber wurstet, seit Jahrzehnten von der ganzen Familie von Hand hergestellt.

Tiernah gehalten – Tier nah verarbeitet
Beide Thalner Betriebe benötigen die nächsten drei Monate jede Woche ein Schwein – und beide beziehen alle tiernah gehaltenen Sauen jeweils vom Eichhof ob Thalheim. Da werden sie allmählich auf 120 Kilogramm gefüttert, was die in Thalheim etwas grösseren Koteletts erklärt. Klar ist: Auch das Geschmackserlebnis ist nicht mit Industriequalität respektive mit Schnellmast zu vergleichen, zumal die Tiere zur Schlachtung jeweils keine 20 Minuten unterwegs sind.

«Hof» wieder mit Winzerbraten, dem Trio – und dem Thalner Weinbrunnen
Der Thalner Winzerbraten sei schlicht ein Gedicht, berichten viele Gäste begeistert von dieser schmackhaften Wurst-Alternative. Erwähnung verdienen zudem die selbst geräucherten Rauchwürste, das sehr beliebte Metzgete-Trio (siehe Bild) mit etwas kleinerer Blut-, Leber- und Bratwurst sowie natürlich die Rösti nach Grossmutter Art – schön knusprig, aber weil einseitig angebraten nicht zu kompakt und trocken. So richtig in Fahrt kommt die Metzgete während der Sauserfreinächte an den ersten drei Oktober-Wochenenden. «Dann steht auch der Thalner Weinbrunnen wieder bei uns», ergänzt Stefan Schneider.

www.schenkenbergerhof.ch www.wygaertli-thalheim.ch
Reservation 056 443 12 78 Reservation 056 443 12 74



Zwei Mitbewerber, eine Leidenschaft: René Wassmer vom «Wygärtli» (l.) und Stefan Schneider stossen mit weissem Sauser an und zelebrieren in Thalheim den Herbst nun wieder nach allen Regeln der Metzgete-Kunst.

Ein Freudentag für Auensteins Trinkwasserversorgung

Der Spatenstich zum Bau des neuen Filterbrunnens für das Grundwasserpumpwerk im Schachen ist erfolgt (Bild)

(A. R.) – Bekanntlich ist der alte Filterbrunnen – jene Einrichtung, in welche das Grundwasser dringt und wo es dann hochgepumpt wird – irreparabel beschädigt. Deshalb funktioniert die einzige eigene Auensteiner Trinkwasserbezugsquelle seit 2020 nur provisorisch dank einer sogenannten Einschubverrohrung. Mit dem Baustart von letztem Mittwoch zeichnet sich ein Ende dieser Notlösung ab, was Ammann Reto Porta am Spatenstich mit den Bauteilnehmern als «ein Freudentag für die Trinkwasserversorgung von Auenstein» bezeichnete.

Bis der neue 19 Meter tiefe Brunnen...
...nächsten Juli in Betrieb gehe, stamme das Wasser von der neu unter der Aare hindurch mittels Spühlbohrung erstellten 400 Meter langen Verbindung aus Ruppertschwil, erklärte Reto Porta. Der Standort der neuen Grundwasserfassung liegt gleich neben der bestehenden im Betriebsgebäude (ganz rechts im Bild), das saniert wird und wo die restlichen Installationen erstellt werden können.

«Wichtiges Element der Versorgungssicherheit»
Die Bohrarbeiten würden nun bis Ende Oktober dauern, bevor im November



Die Baumeisterarbeiten gestartet wurden, so der Ammann. Das ganze Werk – für Filterbrunnen, Gebäude-Sanierung und Spühlbohrung bewilligte die Gmeind im November 2023 fast 2,8 Mio. Franken – sei «ein wichtiges Element der Versorgungssicherheit», betonte er.

Nacht der Aargauer Wirtschaft mit Wow-Effekt

Veltheim: Auch das Wirken der Samuel Werder AG stiess auf grosses Interesse

(A. R.) – «Wow, das ist aber wirklich eine faszinierende Firma», staunte der Brugg Grossrat Miro Barp nach der Führung darüber, wie da in Veltheim aus einem Mocken Metall Hunderte von interessanten Hightech-Teilen entstehen.

Sein Fazit steht jedenfalls bestens für den Wow-Effekt, den die am 11. September von der Aargauischen Industrie- und Handelskammer veranstaltete Nacht der Aargauer Wirtschaft auf die fast 400 Interessierten hatte. Insgesamt waren es elf Unternehmen, darunter auch das PSI, die zeigten, wie bei ihnen Robotik und Automation zum Einsatz gelangt.

Wo grosse Namen draufstehen, ist oft Werder drin
Die Präzisions-Teile der rund 70 Mitarbeitenden zählenden Samuel Werder AG finden in zahllosen Geräten der

Medizin, Elektronik, Optik oder Motortechnik Verwendung. Vom Titan-Hundegelenk bis zur Kaffeemaschinen-Mahlscheibe: Wofür die Stücke schlussendlich dienen, fände man ohne Erklärung kaum heraus. Ganz deutlich aber springen einem auf dem Weg zur Lehrlingswerkstatt – da werden übrigens nicht nur Übungs-Stücke hergestellt, sondern «richtige» Kundenaufträge erledigt –, etwa Schliesszylinder oder Uhrengehäuse und deren «Innereien» ins Auge.

Auch hier müssen die Auftraggeber allerdings geheim bleiben. Verraten sei nur so viel: Wo grosse Namen draufstehen, ist oft Werder drin.

Im Bild rechts zeigt Raphael Vögtli, Geschäftsführer Stv. bei der Samuel Werder AG, ein Gehäuse für ein Türschloss.





Wahlen
28.9.25

Patrick Gloor
neu in den Gemeinderat Windisch

Freiheit. Solidarität. Verantwortung. **Die Mitte Windisch**

DER GRAF operette
möriken-wildegg

VON LUXEMBURG

EINE OPERETTE VON FRANZ LEHÁR



Gemeindesaal Möriken
OPERETTE.CH **18. OKTOBER - 28. NOVEMBER 2025**



Brugg: spannende Seniorenrat-Anlässe

Dass der Seniorenrat der Region Brugg stets spannende Anlässe veranstaltet, zeigt sich diese Woche geradezu exemplarisch (weitere Infos immer auch unter seniorenratbrugg.ch). So findet morgen Mittwoch, 24. September, 19.30 Uhr, in der Stadtbibliothek eine Lesung und Gespräch mit Bruno Meier und Dorothe Zürcher über dem Buch «Zwischen Fakt und Fiktion. Brugg und Königin Agnes von Ungarn» statt. Agnes von Habsburg, verheiratete Königin von Ungarn, baute das Kloster Königsfelden auf, war als Wohltäterin tätig und gehörte zu den bedeutendsten Frauen des Schweizer Mittelalters. Bruno Meier publizierte diesen Frühling ein Sachbuch über die einflussreiche Habsburgerin, Dorothe Zürcher schrieb eine literarische Biografie. Sie sprechen über die Herausforderung, ein solch aussergewöhnliches Leben zwischen zwei Buchdeckel zu bringen, und lesen ausgewählte Texte. Die Veranstaltung ist kostenlos (eine Anmeldung ist nicht erforderlich; mit Barbetrieb). Und am Fr 26. September, 19.30 Uhr, lässt sich beim Vortrag von Heidi Siegrist im Foyer des Stadtmuseums Brugg die Textgeschichte durchstreifen – ein wichtiger Teil der Menschheitsgeschichte. Denn Textilien umgeben uns im Alltag von der Geburt bis zum Tod. Was aber kennen und wissen wir darüber. Wer kennt den Faden der Ariadne? Den Bayeuxteppich? Was ist Ulmer-Barchent? Was ist Textilveredlung? Über solche und weitere Fragen gibt das Referat Aufschluss.

FHNW-Studium: erhöhte Nachfrage

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist bei jungen Menschen mit Berufs- oder Fachmaturität gefragt und verzeichnet erneut steigende Studierendenzahlen. Anfangs letzter Woche starteten an der FHNW rund 15'000 Studierende das Studienjahr (2024 waren es rund 13'850 Studierende). Bei den Neueintritten verzeichnet die FHNW mit voraussichtlich 4'670 Neueintritten eine Steigerung von rund sechs Prozent zum Vorjahr. Besonders erfreulich ist der erfolgreiche Start der neuen Hochschule für Technik und Umwelt sowie der neuen Hochschule für Informatik. Die beiden Hochschulen starteten das Studienjahr mit insgesamt 570 Neueintritten – 15 Prozent mehr als im Vorjahr bei der ehemaligen Hochschule für Technik, aus welcher die neue Hochschule für Technik und Umwelt sowie die neue Hochschule für Informatik per 2025 entstanden sind. Um in der Ausbildung stets am Puls der Zeit zu sein und den Studierenden die im Arbeitsmarkt gefragten Kompetenzen zu vermitteln, nimmt die FHNW eine fortlaufende Aktualisierung ihrer bestehenden Studiengänge vor und entwickelt zugleich auch neue, im Arbeitsmarkt gefragte Angebote. So startete die FHNW ab dem Herbstsemester 2025 etwa auch mit dem Masterstudiengang Human-Centered Digital Innovation der Hochschule für Angewandte Psychologie. Weitere Informationen auf www.fhnw.ch

1, 2, 3, Grill!

Sie haben den Grill, wir die Ware. Grillgut. Sind Sie bereit für den Grill?

Die Grillsaison läuft auf Hochtouren und sonnige Sommerwochen stehen bevor. Feinste Grillspezialitäten finden Sie wie immer bei uns am Buffet. Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Metzgerei LÜTHI
Fleisch • Wurst • Spezialitäten
Holzgasse 1, 5212 Hausen AG
www.luethimetzgerei.ch
056 441 15 83

Nur wer gut sitzt fährt gerne Rad!

Veloflick M. Hurni
E-Bike Service
5112 Thalheim

Sattelberatung bei Sitzbeschwerden

SQlab
SPORTS ERGONOMICS

Veloflick M. Hurni, Hauptstrasse 183, 5112 Thalheim
079 359 73 27 / www.veloflick-hurni.ch

über 170 Jahre

Zulauf Brugg
seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

www.markus-biland.ch

Markus Biland AG
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Vinyl • Kork

Malergeschäft Gobeli GmbH
Ursprung 43, 5225 Bözberg
056 441 51 50 • www.maler-gobeli.ch

Für **DRUCK**starke Ergebnisse

printed in switzerland

Weibel
Text Bild Druck

Weibel Druck AG
5210 Windisch
Aumattstrasse 3

056 460 90 60
www.weibeldruck.ch
info@weibeldruck.ch

Voegtlin-Meyer ENTSORGUNG AG
... für eine saubere Region

Ihr Partner für:

**Hausräumungen
Entrümpelungen**

Wir entrümpeln für Sie!

vmeag.ch 056 460 05 55

Service ! Die Adressen für Qualität und Service

VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg

Trainieren bei VITASPORT

“just do it”

www.vitasport.ch

Simart Gartenbau, Brugg

SIMART GARTENBAU

Brauchen Sie Unterstützung beim Pflegen Ihres Gartens oder planen Sie eine Neugestaltung? Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Beratung vor Ort:

Simart Gartenbau GmbH, Simon Teutschmann, 079 911 51 05
info@simart-gartenbau.ch / www.simart-gartenbau.ch

Bio? Logisch!

Freitagsmarkt in Brugg
Samstagsmorgen in Windisch

Tipp: unser Gmües-Chischtl-Abo

biomeier 056 246 22 18, www.biomeier.ch

WRZ Holzbau GmbH
Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

WRZ Holzbau GmbH
Grünrain 1, 5210 Windisch
056 444 06 07
www.wrz-holzbau.ch

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Couture / Mode nach Mass

Designer: Le Tricot Perugia, Rossi, Louis and Mia, Nusco, Diego M

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG

Termine unter:
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg

Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!

LEUTWYLER Lupfig

Ihr Elektro-Partner der Region

lauber-group.ch

Ein Luxus: acht Personen für fünf Sitze

Windisch: Die acht Kandidierenden für den Gemeinderat standen im Chapf Red’ und Antwort (Bild)

(ihk) – Als «Luxus» bezeichnete Moderator Mathias Küng, langjähriger Politchef der Aargauer Zeitung, die Ausgangslage für den Windischer Gemeinderat bei einem Podium in der Chapf-Aula. Tatsächlich buhlen jetzt am Sonntag, 28. September, acht Kandidatinnen und Kandidaten um die fünf Sitze im Gemeinderat, deren drei müssen gänzlich neu besetzt werden.

Nebst Gemeindepräsidentin Heidi Ammon (SVP) treten auch Vizepräsidentin Isabelle Bechtel (parteilos) und Gemeinderat Bruno Graf nicht mehr an. Von den Bisherigen steigen Reto Candinas (SP) und Anita Bruderer (FDP) erneut ins Rennen.

Wohl dachte sich so manch einer, dass es schwierig werden würde, die drei Vakanzen zu besetzen. Doch nun präsentierten sich für die fünf Sitze, acht Kandidatinnen und Kandidaten aus sechs Parteien.

Mit Heidi Ammon tritt nach 12 Jahren die erste Gemeindepräsidentin in der Geschichte Windischs ab. 2013 wurde sie ins Amt gewählt. Das Ammann-Amt streben Luzia Capanni (SP), Heike Bauer Brösamle (GLP) und Philipp Umbricht (FDP) an.

Fürs Vizepräsidium kandidiert die bisherige Gemeinderätin Anita Bruderer (FDP), für die weiteren die Gemeinderatssitze zudem Daniel Brassel (EVP), Werner Rupp (SVP), Patrick Gloor (Mitte) und Reto Candinas. Auffällig ist, dass in Windisch kein Parteilooser antritt, wie es in vielen anderen Gemeinden mittlerweile häufig vorkommt.

Bisherige wollen weiterarbeiten

Reto Candinas, der dem Gemeinderat seit zwei Jahren angehört, möchte seine Arbeit im Ressort Planung- und Bau weiterführen. «Im Bereich Gebietsentwicklung kann ich mit meiner Erfahrung viel leisten.» Candinas war 25 Jahre lang als Raum- und Kreisplaner tätig. Auch Anita Bruderer möchte



ihre Projekte im Bereich Tiefbau weiterführen. Sie betonte, dass sie nun die Amtsälteste im Rat sei. Grossrätin Luzia Capanni wies auf ihren grossen politischen Rucksack hin und darauf, dass sie Windisch gestalten und weiterbringen möchte. Daniel Brassel ist momentan Einwohnerratspräsident. «Mich reizt der Perspektivenwechsel. Es sind einige Leute auf mich zugekommen und haben mich für ein Gemeinderatsamt angefragt. Ja, das kann und will ich.»

Nicht nur «Gstudierte» gefragt

Philipp Umbricht möchte ebenfalls von der Legislative in die Exekutive, also vom Einwohner- in den Gemeinderat, wechseln. «Ich habe gewisse Dinge 20 Jahre lang kritisiert, jetzt möchte ich mal auf die andere Seite gehen.» Für Werner Rupp, der seit 40 Jahren in Windisch wohnt, ist es wichtig, dass es nicht nur Studierende im Gemeinderat hat. Der Servicetechniker findet, dass es auch jemanden mit «dreckigen» Händen brauche.

Heike Bauer Brösamle ist zwar eine Quereinsteigerin, aber mit langjähriger Erfahrung im Führungsbereich.

«Ich finde es wichtig, dass wir als Gesellschaft zusammenwachsen. Ich glaube nicht, dass ich alle Lösungen parat habe, doch diesen Anspruch habe ich gar nicht.» Mit Patrick Gloor bewirbt sich ein Mittdreissiger um das Amt. Als Notar habe er vor allem grosse Erfahrung im Baurechtsbereich.

Plätze wiederbeleben

Während der Fragerunde kam das Dauerthema Finanzen, die stetig steigenden gebundenen Ausgaben aber auch Alterswohnungen und das Sicherheitsgefühl aufs Tapet.

Vor allem die aktuelle Situation rund um den Bahnhof Brugg beschäftigt. Während Luzia Capanni auf die zu wenigen Polizisten im Aargau hinwies, befand Heike Bauer Brösamle, dass man auch hier Möglichkeiten habe. So könnte die Bevölkerung gewisse Plätze, wie die vor dem leerstehenden Aperto wiederbeleben – sozusagen als Gegenbewegung.

Werner Rupp berichtete von seinen beiden Töchtern, die mittlerweile Angst hätten. Seine Lösung: keine Gasenküche, dafür Dealer und Süchtige einsperren.

Mit dem Holz der Ortsbürger wird in Brugg geheizt



(Reg) – Am Samstag fand der traditionelle Waldumgang der Brugger Ortsbürger statt. Die rund 80-köpfige Schar bekam unter Führung von Förster und Betriebsleiter Raphael Amsler spannende Themen veranschaulicht: etwa wie «Schule im Freien» funktioniert, wie Naturschutz-Aufwertungen durch neue Gewässer entstehen – oder wie beim Hackeinsatz (Bild: Ruedi Graf) der

Rohstoff für die Heizzentrale Sommerhalde gewonnen wird. Deren Heizkesel werden eben mit Holzschnitzeln aus dem Forstbetrieb Brugg betrieben, welcher so zur CO2-neutralen Wärmeproduktion und zur Reduktion der Treibhausgasemissionen beiträgt. - Grossen Anklang fand nach dem dreistündigen Umgang sodann der feine, vom Restaurant «Gotthard» kredenzte Imbiss beim Forstwerkhof.

Wichtiger Meilenstein für die neue KVA Turgi



Der Laufäcker in Turgi mit KVA und Kläranlage – mehr zum Neubau-Vorhaben auch unter www.kva2030.ch.

(Reg) – Letzten Mittwoch unterzeichneten die Gemeindeverbände der Kehrriechtverwertungsanlage (KVA) Turgi und der benachbarten ARA Laufäcker einen entscheidenden Handänderungsvertrag: Für 2 Mio. Franken erwirbt der Gemeindeverband der Kehrriechtverwertung Region Baden-Brugg das Land des Abwasserverbands Region Baden Wettingen (ABW). Der Erwerb der Fläche ist ein wichtiger Meilenstein für den für 325 Mio. Franken geplanten Neubau der KVA Turgi. Die Faulanlage wiederum erhält auf dem ABW-Areal einen neu-

en Standort, wobei sich die KVA am Rück- und Ersatzbau mit 16 Mio. Franken beteiligt. Dank der Aufstellung der neuen KVA neben der alten kann letztere während der mehrjährigen Bauzeit fast durchgehend in Betrieb bleiben, so dass die Fernwärmeversorgung für die Regionalwerke AG Baden sowie für die Fernwärme Siggenthal AG sichergestellt ist. Der besiegelte Vertrag gilt mit dem Vorbehalt, dass die Baukredite für die neue KVA und für die Verlegung der Faulanlage bis Ende 2028 genehmigt werden, teilen die Verbände mit.

Baustart-Feier beim Meyer-Weiher

Lupfig, Ortsteil Scherz: Am Freitag erfolgte der Spatenstich zur Aufwertung der Feuchtlebensräume rund um den sogenannten Büselweiher



Der Spatenstich – mit (v. l.) Marcel Meyer, Mario Haller vom Werkhof Lupfig, Hanspeter Meyer, Hanna Zaugg (apiaster), Rainer Klöti sowie Christina Seitz (apiaster) im Führerstand – fand bei den beiden vor dem Büselweiher liegenden Weihern statt, welche ausgebaggt und vergrössert werden. Der Büselweiher bot auch am Freitag wieder wunderschöne (Habsburg-)Blicke (kleines Bild). Sein Name stamme aus den Zeiten vor seiner Ausbaggerung im 1955 durch seinen Vater Walter, erklärte Hanspeter Meyer – zuvor sei da im niedrigen Gewässer eben das Büselgras üppig gewachsen.

(A. R.) – Erdkröte, Grasfrosch, Ringelnatter, Insekten & Co. freuts: Mit der Sanierung und der Neuschaffung von Laichgewässern wird es beim Weiher von Mühlebesitzer Hanspeter Meyer bald noch paradiesischer.

Umgesetzt wird das Vorhaben, das im Juli auflag und Kosten von 143'000 Franken auswies, vom Umweltbüro apiaster – und als Projektträger wirkt die «Stiftung Wildtiere Aargau». Deren Präsident Rainer Klöti wies an der gemütlichen Baustart-Feier darauf hin, dass man zwar für Kampagnen wie «A de Leine isch er en Feine» oder für Drohnen-Rehkitzrettungen bekannt sei, sich aber eben nicht für einen gesunden Wildbestand, sondern ebenfalls für naturnahe Lebensräume engagiere.

Eine solche realisiert apiaster derzeit beim Auensteiner Rebgut Stock 18 – da habe man sich letztes Jahr mit Jagd-Kollege Hanspeter Meyer getroffen, bei dem man dann mit der angeregten Weiher-Aufwertung offene Türen einrannte, schilderte Rainer Klöti das Zustandekommen des Projekts.

Wo sich Ringelnattern sonnen und Edelkrebse tummeln
Hanspeter Meyer betonte, dass er sich ja ohnehin bereits seit fast einem halben Jahrhundert für eine intakte Natur bei seinen beiden Mühleweihern einsetze. Speziell erwähnte er jene Edelkrebse, die er vor 35 Jahren zusammen mit dem damaligen Fischereiverwalter eingesetzt hatte und die sich seither prächtig vermehren.

Längst würden diverse Flüsse mit Scherzer Krebsen bestückt, wobei die Besatzaktionen seit 2005 unter der Ägide von Thomas Stucki erfolgen, führte Hanspeter Meyer mit Blick auf den Aargauer «Mister Krebs» aus – der Leiter der Sektion Jagd und Fischerei war am Spatenstich ebenfalls präsent. «Es hat auch viele Entenmuscheln hier – und einmal habe ich sieben Ringelnattern gleichzeitig beim "Sünnele" beobachtet», schmunzelte Hanspeter Meyer. Auch der Kanal zur Mühle werde aufgewertet. Wobei er kein Hehl daraus machte, dass er die gemäss kantonalen Vorgaben nötige Entfernung der Steinkörbe, die heute vielen Kleinlebewesen Platz böten, nicht der Weisheit letzter Schluss finde: «Ich wage es zu bezweifeln, dass man da nachher mehr Natur findet als heute», bemerkte Meyer.

Brugg: Hanspeter Stamms Framework im Salzhaus

Die Erklärung des englischen Wortes Framework erläutert gleich das Konzept der Formation «Hanspeter Stamms Framework», die nun im Salzhaus auftritt: am Freitag, 26. September, 20 Uhr (Türöffnung 19 Uhr). Die vier Musiker kennen und schätzen sich seit etlichen Jahren – und Hanspeter Stamms Kompositionen liefern eben den Rahmen: Sie sind nicht als starre und aufs kleinste ausgefüllte Werke, sondern als Basis für den lustvollen Umgang mit musikalischem Material gedacht. Die Stücke haben einen ebenso nahen Bezug zu aktuellen Musikrichtungen wie Pop und Rock, sind aber auch in der Jazz-Tradition verwurzelt. Ein Hauptanliegen der Musiker ist es, zusammen Spass zu haben



und diese Spielfreude auch ans Publikum weiterzugeben. Line Up: Hanspeter Stamm – maroon; Thomas Nüesch – piano; Marius Meier – bass; Lukas Bitterlin – drums

Schinznach: Vortrag über den Nationalpark – «Nichtstun als Programm»

Ruedi Haller (Bild), Direktor des Schweizerischen Nationalparks, beschreibt mit vielen Bildern, wie sich die Natur im Nationalpark verändert hat – dies im vom Verein KulturGrund veranstalteten Vortrag am Freitag, 26. September um 20 Uhr in der Aula. Der älteste Nationalpark der Alpen wird seit 111 Jahren der natürlichen Entwicklung überlassen. Die Natur machen lassen hat Priorität. Die Veränderungen des grössten Wildnisgebietes der Schweiz stehen dabei unter stetiger wissenschaftlicher Beobachtung, und es zeigt sich eine grosse natürliche Dynamik. Trotzdem ist auch der Einfluss von uns Menschen spürbar. Weitere Infos zum Vortrag unter

www.grundschinznach.ch



Brugger Büchertaxi erfolgreich auf Tour

(A. R.) – «An unseren ersten drei Stationen haben wir bereits über 100 Bücher ausgeliehen», freute sich Büchertaxi-Initiant Urs Vogel letzten Mittwoch in Riniken. Wobei da noch viele weitere dazugekommen sein dürften, wie unser Bild vom Grossandrang der Kinder zeigt, die sich für die Herbstferien mit Lesestoff ausrüsteten – nächster Halt des Original-London-Taxi ist übermorgen Donnerstag beim Birrer Schulhaus Nidermatt. So richtig Fahrt aufgenommen hat das Vorhaben bereits Anfang August, als der Verein «Büchertaxi Region Brugg» mit 25 Mitgliedern gegründet wurde. Sein Ziel ist es, Kindern im Alter zwischen 6 und 10 Jahren in der Region Brugg noch besseren Zugang zu Büchern zu ermöglichen und ihre Lesefreude auf originelle Weise zu fördern – siehe auch www.buechertaxi.ch



Senioren-Nachmittag der Stadt Brugg ab 2026 im Campussaal

«Aufgrund der demographischen Entwicklung erreicht der bisherige Ausflug für Seniorinnen und Senioren eine Grössendimension, bei der es immer schwieriger wird, attraktive und geeignete Lokalitäten zu finden», so der Stadtrat, «zudem steigt mit der Gruppengrösse das Risiko gesundheitlicher Zwischenfälle und der Aufwand für die Organisation und Umsetzung.» Der bisherige Ausflug war für viele ältere Menschen aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen oder langer Fahrten beschwerlich. Aus diesem Grund wird der traditionelle Anlass in ein neues Format überführt und findet ab 2026 als jährlicher Nachmit-

tag für Seniorinnen und Senioren im Campussaal statt. Der neue Anlass im barrierearmen Campussaal ermöglicht eine breitere und bequemere Teilnahme. Ein gemeinsames Mittagessen und ein kleines Unterhaltungsprogramm schaffen Gelegenheit für Begegnungen, Geselligkeit und neue Impulse. Dabei soll der persönliche Austausch im Zentrum stehen. «Der Stadtrat möchte einen Anlass bieten, an dem möglichst viele Seniorinnen und Senioren teilnehmen können und der Raum für Gespräche, Kontakte und ein lebendiges Miteinander schafft» freut er sich, «ein attraktives und tragfähiges Angebot für die kommenden Jahre gefunden zu haben».

Zwei Autos für alle Fälle

Auto Schneider, Würenlingen: Der neue Kia Sportage 4x4 (ab Fr. 33'950.–) und der neue Opel Frontera (ab Fr. 22'900.–) gelten als versierte Alleskönner



Derzeit ein Highlight in der Kia-Palette: Der elegante New Sportage ist ein Bild von einem Kompakt-SUV.

(A. R.) – Der frische Look, das überarbeitete Interieur sowie das coole Upgrade bei Antrieb und Infotainment zeigen es: Der neue Kia Sportage möchte seiner Erfolgsgeschichte als 4x4-Bestseller offenbar ein weiteres Kapitel hinzufügen. Zumal dieser, wie Geschäftsführer Roger Lenggen schmunzelnd bemerkt, «nach wie vor eine eierlegende Wollmilchsau» bleibe:

«Ob im engen Parkhaus oder bei der Ikea, ob als Familie in den Ferien oder als Paar auf dem Abenteuertrip: Mit dem Sportage hat man stets das richtige Auto am Start», hebt er die Stärken dieses stylischen Kompakt-SUVs hervor, der von hochmodernen Benzin-, Hybrid- oder Plug-in Hybrid-Motoren angetrieben wird. Grosse Vorfreude weckt in ihm schon jetzt der elektrische Doppelschlag, zu dem der neue Kia EV4 demnächst ausholt: Dieser fährt im Oktober in zwei Karosserievarianten vor – als extravagante 4-türige Limousine oder als 5-Türer mit Steilheck. Weitere e-motionale News sind dann auch die Versionen des Kia PV5, der zum einen als Familien-Van oder als Búezer-Bus zu haben sein wird.

«Ebenfalls eine Allzweckwaffe»... sei der neue Opel Frontera, der als Elektro- und Hybridmodell angeboten werde – «notabene mit bis zu 8 Jahren Garantie», erklärt Roger Lenggen. Mit modernem Design, grosszügigem Innenraum

und den günstigen Preisen richte sich dieser robuste Crossover an budgetbewusste Familien, wobei die Verbrennerversion optional auch mit sieben Sitzen geordert werden könne. «Und die Elektro-Version ist bereits ab Fr. 27'900.– zu haben», ergänzt er.

Einzigartiges Mietmodell
Bekannt ist die Garage allerdings nicht «nur» für ihre Vertretung von Kia und Opel. Längst bestens etabliert hat sich zum Beispiel das eigens entwickelte Auto-Abo-Mietmodell, bei dem von der Versicherung über die Verkehrssteuern bis zu Service, Reparaturen oder Radwechsel alles inklusive ist und man nicht mit unerwarteten Kosten rechnen muss. Zudem ist der zum markenunabhängigen «le Garage»-Verbund gehörende Betrieb, welcher für Service und Reparaturen aller Marken steht, auch dem Label «emotion point» angeschlossen: Auto Schneider versteht sich als Kompetenzzentrum für Elektromobilität und ist als solches mit den passenden Werkzeugen und Maschinen für qualitativ hochstehende Service- und Reparaturarbeiten an Elektrofahrzeugen ausgerüstet – auch dazu mehr Infos unter

Auto Schneider AG
Kuhgässlistrasse 1, 5303 Würenlingen
056 297 11 60 / www.autoschneider.ch

Brugg: Mit Nostalgiezügen kreuz und quer durch den Jura

Am Samstag, 18. Oktober 2025, lässt sich in historischen Zügen eine interessante Rundfahrt mit dem «Apfelsaft-Express-Zug» nach Twann an den Bielersee genießen. Im malerischen Winzerdorf mit südländischem Flair begibt man sich ins berühmte Restaurant Bären und lässt sich das Mittagessen schmecken. Am Nachmittag geht es weiter, dem Bielersee entlang, nach Neuchâtel und anschliessend über die in der Schweiz einzige Normalspurspitzkehre in Chambrelieu bis nach La Chaux-de-Fonds. Dort erwartet einen der schmalspurigen Nostalgie-Extrazug «Train des Horlogers» der Jura-Bahn – und es werden die landschaftlich reizvollen Jurahöhen via Le Noirmont – Tramelan bis zum Endpunkt Tavannes durchquert. Dort wird man vom «Apfelsaft-Express-Zug» wieder abgeholt – die Rundfahrt geht heimwärts via Sonceboz – Biel – Olten zurück an den Einstiegsort. Im



Extrazug werden die Gäste mit Getränken und einem kleinem Imbiss bedient. Der Extrazug fährt ab Brugg um 08:37 Uhr und ab Aarau um 09:00 Uhr. Reservation und weitere Informationen beim Verein Eurovapor: www.eurovapor.ch / 043 299 08 80

JOBS 2GO

Radio2Go

Entdecke neue Perspektiven!

Job-Angebote ganz in Ihrer Nähe!

Die vollständigen Anzeigen finden Sie auf www.jobs2go.ch, der grössten Stellenbörse im Aargau mit mehr als 20'000 offenen Stellen.

Unternehmen	Position (m/w/d)	Ort
SBB	Anlageverantwortliche:r Natur, 60-100%	Brugg
Fenaco Genossenschaft	Praktikant:in Volg Schinznach Bad AG	Brugg
Jost Elektro AG	Servicetechniker 80 - 100%	Brugg
Fenaco Genossenschaft AG	Verkäufer:in Volg Schinznach Bad AG	Brugg
Suhner Automation AG	Lernende/r Polymechaniker/in EFZ (m/w/d)	Lupfig
Kalt+Halbeisen Ing. Büro	Gebäudetechnikplaner Sanitär EFZ oder HF	Brugg
Marti Transport	Chauffeur C/E (m/w) 100% (Anhängierzug)	Brugg
HKS Hunziker Kalksandstein AG	Stellvertretender Produktionsleiter	Brugg
Chemia Brugg	Sachbearbeiter/-in Regulatory & Administration (50%)	Brugg
Logistikbasis der Armee LBA	Mitarbeiter/-in Gebäudebetrieb	Brugg
Sonnenland AG	Verkäuferin (m/w) 40-60%	Brugg
Brugger Taxi AG	Mitarbeiter für Schülertransport 20-40%	Brugg
Daetwiler Umweltservice AG	Administrative/r Allrounder/in (40-60%)	Brugg
Stadt Brugg	Hauswart/in 70-100%	Brugg
Liechti Reinigungen GmbH	Mitarbeiter/in in der Unterhaltsreinigung 100%	Brugg
Stiftung Landwirtschaft und Behinderte	Berater:in 60%	Brugg
stoosarchitekten	EntwurfsarchitektIn ETH / FH	Brugg
Trattoria Brugg	Service Mitarbeiterin	Brugg
Properti AG	Einstieg Immobilienbranche Brugg 20 – 100%	Brugg
Sunrise	Lehre als Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	Brugg

Die grösste Stellenbörse im Aargau auf www.jobs2go.ch

Scan mich!

Ein Angebot von:  

Strukturelles Defizit steigt auf 11 «Kisten»

Brugger Budget 2026: nur dank Vermögenserträgen und des Zusammenschlussbeitrags gibts quasi eine schwarze Null

(A. R.) – Der aktuelle Voranschlag, welcher dem Einwohnerrat mit gleichbleibendem Steuerfuss von 97 % vorgelegt wird, zeigt es durchaus dramatisch: Beim Brugger Laden geht immer mehr Geld raus als reinkommt – es wird mittlerweile mit einem betrieblichen Minus von gut 11 Mio. Franken (Budget 2025: 8,1 Mio.) gerechnet.

Dank des 8-Mio.-Ertrags aus den über 100 Mio. Franken an Vermögen geht man aber nur von einem Defizit von 3 Mio. aus – und zusammen mit dem einmaligen Fusionsbeitrag von 3,13 Mio. resultiert beim Gesamtergebnis sogar ein kleines Plus von 120'000 Franken: eine schwarze Null angesichts der «Bilanzsumme» von 72,82 Mio. Diese ist gegenüber dem Vorjahres-Budget (64,54 Mio.) markant gewachsen, weil nun der Zusammenschluss von Brugg und Villnachern – heute Dienstag soll er, Anfang 2026 in Rechtskraft erwachsend, vom Grossen Rat behandelt werden – bereits sozusagen eingepreist ist.

Fusion aber nicht schuld
«Dass die ambitionierten Zielvorgaben aus der Finanzplanung nicht eingehalten werden konnten, liegt nicht an finanziellen Aspekten, die im Zusammenhang mit der Fusion stehen», betont der Stadtrat in seinem Presseschreiben zum Bud-

get. Vielmehr seien es nicht beeinflussbare Positionen, die deutlich über den Finanzplanprognosen liegen und Mehrbelastungen von insgesamt 2,4 Mio. bewirken würden: etwa bei den Pflegefinanzierung-Restkosten inklusive Spitex (Fr. 700'000.–) oder der Sozialhilfe (Fr. 550'000.–).

Kein Leistungsabbau
Die unerwartete Aufwandsteigerung habe den Stadtrat «zu Budgetentscheidungen bewegt, die sowohl einschneidende Kürzungen bei den Aufwänden als auch Optimierungen bei den Erträgen beinhalten». Dabei sei es ihm wichtig gewesen, «dass die getroffenen Massnahmen auch weiterhin eine gut funktionierende Verwaltung gewährleisten und sie nicht Tätigkeiten beschneiden, die im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung der Stadt notwendig und unumgänglich sind». Von weitergehenden Sparmassnahmen, die einen Leistungsabbau bedeutet hätten, sei denn auch bewusst abgesehen worden. Apropos Fusion: Dass mit dieser der Brugger Normsteuerertrag pro Kopf gegenüber dem kantonalen Mittelwert sinkt, schleckt keine Geiss weg – nicht umsonst erhält die offenbar immer strukturschwächere Stadt im Jahr 2026 deshalb eine deutlich höhere Auszahlung aus dem Finanzausgleichstopf: nämlich 1,389 Mio. (2025: 0,58 Mio.).



Brugger Vermögen: bald «nur» noch 104 Mio.

Im 2026 sind in Brugg Nettoinvestitionen von 9,4 Mio. vorgesehen – der grösste Brocken bildet die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Umiken, für welche nächstes Jahr 4,5 Mio. der insgesamt 12,34 Mio Franken eingestellt sind. Die Baugerüste stehen längst (Bild) – die

Baubewilligung hat der Stadtrat im August erteilt. Weil die Selbstfinanzierung von 5,56 Mio. nicht ausreicht, um die Investitionskosten vollständig zu decken, wird das Brugger Vermögen gemäss Budget um 3,8 Mio. auf 104 Mio. Franken sinken.

Chor Riniken: 80 Jahre jung – und voller Schwung!

Jubiläumskonzert am Samstag, 27. September, 20 Uhr, in der Stadtkirche Brugg

(Richard Wullschleger) – Am 17. August 1945 wurde der Gemischte Chor Riniken gegründet. 52 Mitglieder zählte der Verein in seinem Gründungsjahr – und das bei einer Einwohnerzahl von gut 300 Personen.

Professionelle Chorleitung

Ein wichtiger Meilenstein in jüngerer Zeit war, im Jahr 2016 eine professionelle Chorleitung zu engagieren. Zudem wollte der Chor mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit und aktiver Werbung dem Chorsingen neuen Schwung verleihen. Seither glänzt der Jubilar mit anspruchsvollen Chorwerken – und mit dem Erfolg der Konzerte stieg auch das Interesse: Die Mitgliederzahl wuchs von 25 auf 37 Aktivmitglieder an.

Haydns «Missa Cellensis» zum 80sten

Für den 80. Geburtstag hat sich der Chor wieder etwas Besonderes vorgenommen. Er tritt mit Haydns «Missa Cellensis» in der Stadtkirche Brugg auf.

Mit dabei ist auch der befreundete Chor aus Thalheim bei Wels in Österreich. Im vergangenen Jahr gaben die beiden Chöre ein gemeinsames Konzert in der Kirche von Thalheim. Für den Gegenbesuch des Thalheimer Chors in Riniken wurde ein anspruchsvolles Werk gewählt, welches einen Bezug zum österreichischen Thalheim hat: die dem Wallfahrtsort Mariazell gewidmete Messe von Joseph Haydn.

Neben dem 60-köpfigen Chor...

...werden vier bekannte Solisten aus der Region die Solopartien singen. Ganz speziell ist das extra für das Jubiläumskonzert zusammengestellte Projektorchester. Dank grosser Mithilfe durch den Leiter der Musikschule Brugg



Die Chöre von Thalheim bei Wels und von Riniken letztes Jahr beim Auftritt in Österreich – zum Jubiläum singen sie nun singen sie am Samstag gemeinsam in der Stadtkirche.

konnten Musikerinnen und Musiker engagiert werden, welche einen engen Bezug zur Region Brugg haben: Lehrpersonen der Musikschule Brugg, ehemalige Schülerinnen und Schüler, welche ein Musik-Karriere gestartet haben und Musizierende, welche in der Region wohnen. Sie bilden das Orchester, das nur für dieses eine Konzert zusammen spielen wird.

Chor mit regionaler Ausstrahlung

Auch in Zukunft werden neue Herausforderungen gesucht, sei es mit klassischen Werken, mit traditionellem und modernem Volksliedgut oder mit Popmusik – aus dem Dorfverein hat sich im Laufe der letzten Jahre ein Chor mit regionaler Ausstrahlung entwickelt. Das Wichtigste hat er über alle Jahre hoch gehalten: Die Freude am gemeinsamen Singen.

Gänsehaut-Momente mit Marimba und Taiko

«Beim Zulauf» in Schinznach-Dorf:

Die Konzerte der Musikgesellschaft im «Sound Garden» begeisterten das Publikum



Unter der musikalischen Leitung des professionellen Musikers Christoph Vogt glänzte im «Sound Garden» neben Marimba-Solistin Junko Rusche auch das ganze Orchester.

(A. R.) – Dieses «Echo aus dem Land der Kirschblüten», so der Konzert-Titel, dürfte in Schinznach noch eine ganze Weile nachhallen: Wie virtuos die japanische Solistin Junko Rusche am Marimba die Schlägel schwang, wie gewaltig die Wucht der Taiko-Trommel durch Mark und Bein drang und wie versiert das Blasorchester die anspruchsvollen Werke der japanischen Fünftön-Klangwelt zelebrierte – all dies sorgte am Freitag und am Samstag vor vollen Rängen für faszinierende Gänsehaut-Momente.

Den passenden Rahmen dafür bot der mit Bambus und Bonsai stimmig dekorierte «Konzertsaal», wo einem zudem die grosse Projektion eines solchen kleinen Baumes ins Auge sprang.

Zudem genossen es die Gäste, dass verschiedene Essensstände das fernöstliche Ambiente begleiteten: mit passenden Aromen, die das Konzerterlebnis auch geschmacklich abrundeten.

Bereits das erste Stück erntete tosenden Applaus: Im Werk «Six Folksongs for Band» ertönte beispielsweise in einem Bossa Nova ein Suzu-Glöckchen, leiteten die Hyoshigi-Schlaghölzer einen Rock ein oder schwebten die Klänge des Chanchiki, eines Metallinstruments, durch den «Sound Garden». Das nächste Highlight – auch hier war die aufschlussreiche Moderation von Linda Wettstein fürs Verständnis sehr hilfreich – folgte sogleich: das «Concertino for Marimba and Winds», zu welchem Junko Rusche die Vielseitig-

keit ihres Marimbaphons auf eindrückliche Art präsentierte.

Kein Wunder, wurde hier die erste Zugabe gefordert. Die zweite erfolgte dann nach dem fulminanten Finale mit dem Hauptwerk des Konzerts, den «Impressions of Japan»: Hier wurden etwa ein Sonnenaufgang oder das Funkeln der Sterne klangvoll inszeniert, bevor eben das mitreissende Trommeln das Asakusa Matsuri, ein grosses Volksfest in Tokio, ankündigte.

Was exemplarisch für das ganze «Echo aus dem Land der Kirschblüten» stand: So etwas hat Schinznach noch nicht gesehen respektive gehört – man darf schon jetzt gespannt sein, was sich die für spezielle Konzerte bekannte Musikgesellschaft nächstes Jahr einfallen lässt.

Sich von «Ikarus' Schwester» beflügeln lassen

Effingen: Kunstaussstellung «Art 8», die zweite (Sa 27. und So 28. 9.) – am Sa mit spannender Live-Demo

(A. R.) – Es war ein zahlreiches Publikum, das am Wochenende bei Eisenplastiker Daniel Schwarz über das vielgestaltige und oft buchstäblich einzig-artige Schaffen der acht KünstlerInnen staunte.

Dabei liessen sich die Gäste unter anderem von Elena Lichtsteiners schwebendem Werk beflügeln: Ihre raumgreifende «Ikarus' Schwester» regte regelrecht zum Abheben an. Wie sie solche und weitere Papier-Skulpturen zum Leben erweckt, demonstriert sie nun am Samstag um 15 Uhr live vor Ort. Ein inspirierender Blickfang waren etwa auch die mit der Ketensäge aus rohen Holzstämmen geformten Frauenskulpturen der erfolgreichen Künstlerin Karin Hofer, die feinfühlig «Nature Brushes» von Jana Schafroth – und natürlich die «Männli» von Organisator Daniel Schwarz, mit denen er das Thema Balance mit immer wieder neuen Ideen auslotet. Wobei es unzählige weitere Werke sind, welche einen nun am Wochenende nochmals inspirieren: Kunstinteressierte dürfen «Art 8», die zweite, jedenfalls nicht verpassen.



Das Prädikat einzig-artig ebenfalls verdient haben die Bilder von Marlis Hotz aus Hausen, die sich auf die sogenannte Enkaustik versteht: Bei dieser künstlerischen Maltechnik werden in Wachs gebundene Farbpigmente heiss auf den Maluntergrund aufgetragen.



Elena Lichtsteiner bringt mit ihren Figuren bewegende weibliche Lebensfreude schwungvoll zu Papier – hinten lässt sich «Ikarus' Schwester» an Ballonen durch die Lüfte tragen.

Mehr Sicherheit für unser Brugg!

Er schaut hin und handelt

wo andere wegschauen und schweigen!

Patrick von Niederhäusern
in den Stadtrat

Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 62

Pflanzzeit Herbst

Feine Früchte aus dem eigenen Garten! Jetzt ist die ideale Pflanzzeit für Obst und Beeren.

Jurapark-Schulmodul – offene Plätze

Im Schulmodul «Wiesel – das schnellste Raubtier der Welt» mit Start nach den Herbstferien (dauert von November 2025 bis März 2026) hat es noch freie Plätze. Die beiden Wieselarten – Mauswiesel und Hermelin – sind die kleinsten einheimischen Raubtiere der Schweiz. Das Jurapark-Schulmodul bietet den Lehrkräften die Möglichkeit, mit ihrer Klasse die Mausjäger und ihren Lebensraum auf eine spielerische Art und Weise näher kennen zu lernen. Das Schulmodul ist ein Angebot für Kindergarten- und Unterstufenklassen im Jurapark Aargau. Dank Querfinanzierung ist die Teilnahme für Schulklassen aus dem Parkgebiet kostenlos.

Mit der Klasse und der Jurapark-Moderation erforscht man dabei den Lebensraum des flinken Wiesels und baut eine Wieselburg – und das direkt vor der Schulausgang in der eigenen Gemeinde. Das Modul beinhaltet eine Einführung für die Lehrpersonen im Herbst, zwei geleitete Exkursionen, einen Arbeitseinsatz und die individuelle Möglichkeit, das Thema im Unterricht zu vertiefen. Infos und Anmeldung bei Denise Parisi, Umweltbildung & Natur Jurapark Aargau, d.parisi@jurapark-aargau.ch

Brugg-Villnachern: Fusions-Infos

Die Exekutiven der Gemeinden Brugg und Villnachern laden am Montag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr im Gemeindefaal Villnachern zu einer Informationsveranstaltung ein. 15 Arbeitsgruppen, die aus Vertretungen der Exekutiven und der Verwaltung beider Gemeinden sowie Vertretungen weiterer Gremien und Institutionen bestehen, beschäftigen sich derzeit mit der Umsetzung für den Zusammenschluss der Gemeinden Brugg und Villnachern. Auch wird der Grosse Rat heute, am 23. September, über die Genehmigung des Zusammenschlusses der Gemeinden Brugg und Villnachern befinden. «Die Gemeindebehörden freuen sich, die Bevölkerung aus erster Hand über die konkreten Abschluss- und die Überführungsarbeiten informieren zu können», so die Gemeindebehörden.

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Quooker Aktion!
Frisch gekochtes Wasser auf Knopfdruck – ideal für Tee, Kaffee, Kochen und vieles mehr!

Quooker Front - Voll-Edelstahl inkl. PRO 3 Reservoir
CHF 1'469.00

Quooker Flex - Voll-Edelstahl inkl. PRO 3 Reservoir + CUBE
CHF 2'479.00

Montagepreis je nach Situation: CHF 350-510
Lassen Sie sich jetzt beraten und sichern Sie sich Ihren neuen Quooker bei der Sanigroup GmbH

056 441 46 66
sanigroup.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaeppler-platten.ch
www.schaeppler-platten.ch

Schön und sauber! Platten von Schäpper

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint wöchentlich am Dienstag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunnegg, Bötztal, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Samstag, 9.00 Uhr
Herausgeber, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Freie Mitarbeitende:
Irene Hung-König (ihk), Max Weyermann (mw), Hans Lenzi (H. L.)

Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, 5201 Brugg / 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch / www.regional-brugg.ch